

Podcast: Kinderpornographie im Klassenchat

Folge für Erwachsene (Eltern, Lehrer, andere Erziehungsverantwortliche)

Dialog zwischen Kriminalhauptkommissar Reiner Temburg und Kriminalhauptkommissarin Martina Rautenberg

Intro:

Jingle mit Titel des Podcasts: „Sicher im Netz – die Polizei im Rhein-Erft-Kreis – Dein Podcast“

Reiner Temburg:

Wir begrüßen Sie heute zu unserem Podcast mit dem Thema „Kinderpornographie im Klassenchat“.

Mein Name ist Reiner Temburg.

Martina Rautenberg:

Und mein Name ist Martina Rautenberg. Ich bin jetzt seit vielen Jahren bei der Kriminalprävention. Reiner, du bist vor einem Jahr dazu gekommen, du hast aber auch auf unserer Dienststelle wieder zu deinem ehemaligen Aufgabengebiet Berührungspunkte.

Reiner Temburg:

Genau, unter anderem habe ich zirka 5 Jahre lang als Ermittler im Bereich Kinderpornographie gearbeitet. Das ist ein Thema, was einen nie ganz los lässt.

Martina Rautenberg:

Oh ja, das glaube ich.

Podcast: Kinderpornographie im Klassenchat

Ich weiß, was du dir da alles anschauen musstest, wenn du solches Material ausgewertet hast.

Reiner Temburg:

Ja, Kinderpornographie, also Fotos und Videos, in denen nicht nur Kinder nackt gezeigt werden – nein – auch unvorstellbare Missbrauchshandlungen von Kindern jeden Alters, also auch schon Säuglinge, wo ich jetzt natürlich nicht genauer drauf eingehen werde.

Martina Rautenberg:

Ja, aber heute sprechen wir über das Thema, da wir als Polizei, nicht nur in unserer Behörde, unzählige Sachverhalte zu bearbeiten haben, in denen Schülerinnen und Schüler solches kinderpornographisches Material verbreitet haben.

Da fragt man sich natürlich: Wie kann das sein?

Reiner Temburg:

Zunächst ist es ja so, dass die Schülerinnen und Schüler ja alle in einer beziehungsweise mehreren WhatsApp Klassengruppen sind

Martina Rautenberg:

Klassengruppen haben die Kinder ja meist sogar schon in der Grundschule.

Reiner Temburg:

Also spätestens - allerspätestens - in der vierten Klasse habe sie alle ihr eigenes Smartphone und dann werden auch fleißig Gruppen gegründet.

Martina Rautenberg:

Und auch nicht zu vergessen..., was ja auch sehr beliebt ist, ... diese Gruppen, in denen man nicht alle Teilnehmer kennt. Man wird einfach einer Gruppe hinzugefügt.

Sowas wie „Größte WhatsApp Gruppe ever“, so in der Art.

Podcast: Kinderpornographie im Klassenchat

Reiner Temburg:

Sehr gefährlich, da ja jeder in dieser Gruppe nun die Nummer hat, das Profilbild sehen und das Kind anschreiben kann. Aber auch weil jeder - also wirklich jeder - unmoderiert Bilder und auch Videos in die Gruppe einstellen kann. So und dann werden in dieser Gruppe Bilder und Videos geteilt. Einer schickt Kinderpornographie und schon ist man Besitzer von Kinderpornographie.

Martina Rautenberg:

Hier macht sich nicht nur der strafbar, der kinderpornographisches Material in die Gruppe stellt, nein alle sind erstmal Täter, da der Besitz von Kinderpornographie strafbar ist.

Reiner Temburg:

Das ist dann natürlich ganz schön blöd, weil ich das ja gar nicht sehen geschweige denn besitzen will, aber dann bin ich auf einmal im Besitz von Kinderpornographie und somit auch erst mal Täter.

Martina Rautenberg:

Daher sollte man sich Gruppen doch ziemlich genau aussuchen, denn ebenso schnell können die Schülerinnen und Schüler nun auch Täter werden und bekommen eine Strafanzeige von der Polizei. Man ist zwar erst ab 14 Jahren strafmündig, aber eine Anzeige kann es auch früher schon geben.

Reiner Temburg:

Und nicht zu vergessen die Konsequenzen, also das Handy wird sichergestellt, beschlagnahmt oder eingezogen.

Und nicht nur das Handy,... sondern alle digitalen Datenträger, auf die der Täter Zugriff hatte, wie Festplatten, Computer, alle USB Sticks,... aber auch die Spielekonsole, vielleicht der Fernseher, vielleicht der Router. Bei entsprechendem Verdacht versetzen wir den Haushalt des Täters in die Steinzeit.

Podcast: Kinderpornographie im Klassenchat

Martina Rautenberg:

Nicht zu vergessen, bei einer Anzeige gegen Kinder und Jugendliche wird ja automatisch immer das Jugendamt informiert.

Ja und auch zivilrechtliche Konsequenzen für die Tatverdächtigen werden ebenfalls regelmäßig geprüft.

Reiner Temburg:

Also ganz ohne Folgen ist sowas auch für strafunmündige Kinder nicht.

Martina Rautenberg:

Genau, oft schicken Kinder und Jugendliche Kinderpornographie einfach weiter. Ja, ich glaube die machen sich gar keine Gedanken.

Reiner Temburg:

Das denke ich auch... und mit den Eltern mögen die Kinder je nach dem auch nicht sprechen. Ist ja eher so ein schambesetztes Thema oder es kommt die Angst bei den Kindern auf, die Eltern nehmen einem jetzt noch das Handy weg.

Martina Rautenberg:

Und ich glaube die Kinder vergessen oft, dass es sich auch um echte Kinder handelt, die auf den Fotos und Videos zu sehen sind.

Reiner Temburg:

Vielfach findet man bei Pädokriminellen aber auch Bilder von Kindern, in Alltagssituationen, die die Eltern unbedacht auf Social-Media-Plattformen eingestellt haben

Zum Beispiel das Urlaubsfoto vom unbedeckten Dreijährigen am Strand. Das ist für Pädokriminelle ein gefundenes Fressen.

Podcast: Kinderpornographie im Klassenchat

Martina Rautenberg:

Schauen Sie sich gerne mal die Kampagne „sounds wrong“ zu diesem Thema an. Hier schildern Schülerinnen und Schüler echte Begebenheiten, bei denen kinderpornographische Inhalte auf ihrem Handy gelandet sind und ja... die Kinder und Jugendlichen die schildern dann ihre Gefühle und Gedanken.

Reiner Temburg:

Gerne können Sie sich das auch mit Ihren Kindern anschauen, um ebenso, wie mit unseren Kinderpodcasts, mit ihnen darüber ins Gespräch zu kommen.

Und was sie sonst noch tun können...hier unsere Tipps für Sie:

Martina Rautenberg:

- den Kindern frühzeitig erklären, was Pornographie ist,

Reiner Temburg:

- die Kinder aufklären, dass einem strafbare Inhalte wie Kinderpornographie zugeschickt werden können,

Martina Rautenberg:

- Vertrauen aufbauen und ihnen Ängste nehmen, dass sie sich jederzeit an Sie wenden können, wenn ihnen solches Material und natürlich auch andere verängstigende oder strafbare Inhalte zugeschickt werden,

Reiner Temburg:

- im Messenger den automatischen Download deaktivieren, und nur Daten von Bekannten downloaden,

Podcast: Kinderpornographie im Klassenchat

Martina Rautenberg:

- Erhalten Sie oder Ihre Kinder kinderpornographische Inhalte, so sollten Sie
 - diese Inhalte nicht verbreiten,

Reiner Temburg:

- die zuständige Polizeidienststelle unverzüglich informieren,

Martina Rautenberg:

- aus etwaigen Gruppen austreten und den Kontakt blockieren.

Outro:

Reiner Temburg:

Diese Podcasts sind eine erste Orientierung zu den jeweiligen Themen. Sprechen Sie uns bei weiterem Informationsbedarf gerne an!

Jingle mit Titel des Podcasts: „Sicher im Netz – die Polizei im Rhein-Erft-Kreis – Dein Podcast“